

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GmbH
Gundelfingen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GmbH
Gundelfingen

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

A K T I V A	31.12.2025		31.12.2024	P A S S I V A	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.500.000,00	1.500.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		33.925,53	29.668,57	II. Gewinnvortrag		0,00	0,00
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		2.595.216,60	2.341.396,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.376,67		2.686,67		4.095.216,60	3.841.396,82	
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.737,11		37.507,13				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.810,67		145.004,93	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		222.924,45	185.198,73	1. Steuerrückstellungen	191.128,54		228.125,79
		256.849,98	214.867,30	2. Sonstige Rückstellungen	1.097.691,31		744.972,00
B. UMLAUFVERMÖGEN						1.288.819,85	973.097,79
I. Vorräte				C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Unfertige Leistungen	713.300,83		4.246.724,87	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	742.361,19		653.996,58
2. Waren	3.238.171,52		1.948.116,35	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.859.872,68		2.637.635,51
3. Geleistete Anzahlungen	15.000,00		624.480,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	798.188,73		2.005.761,90
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-362.593,04		-4.193.294,92	- davon aus Steuern: EUR 454.068,50 (Vorjahr: EUR 1.370.996,18)			
		3.603.879,31	2.626.026,30	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.784,57 (Vorjahr: EUR 978,08)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						4.400.422,60	5.297.393,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.484.825,46		1.659.967,14	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	261.697,84		2.584.121,87			1.037.720,00	997.740,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	462.587,18		219.011,07				
		2.209.110,48	4.463.100,08				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
		4.723.955,38	3.745.349,74				
		10.536.945,17	10.834.476,12				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		28.383,90	60.285,18				
		10.822.179,05	11.109.628,60			10.822.179,05	11.109.628,60

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH, Gundelfingen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025
Gewinn- und Verlustrechnung

	2025		2024
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		33.460.543,41	31.539.800,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		63.399,20	130.341,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.083.970,12		-19.966.069,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.167.541,17		-1.440.980,34
		-22.251.511,29	-21.407.049,56
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.028.716,43		-3.670.461,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-699.480,53		-626.148,95
- davon für Altersversorgung: EUR 1.736,36 (Vorjahr: EUR 1.827,14)			
		-4.728.196,96	-4.296.610,85
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-91.431,43	-74.040,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.731.341,98	-2.613.896,63
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 288,23)			
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.626,95	74.225,51
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 69.555,21 (Vorjahr: EUR 70.184,69)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-10.218,00	-20.780,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.175.642,44	-973.246,70
10. Ergebnis nach Steuern		2.605.227,46	2.358.743,36
11. Sonstige Steuern		-10.010,86	-17.346,54
12. Jahresüberschuss		2.595.216,60	2.341.396,82

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH, Gundelfingen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Sitz der SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH ist Gundelfingen. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. (HRB 2557) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist - unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen - nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorschriften des GmbHG wurden beachtet.

Die Gesellschaft macht von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften teilweise Gebrauch.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen bildete die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagegüter werden grundsätzlich über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, das Sachanlagevermögen über einen Zeitraum von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben. Für Sachanlagen werden die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Technische Anlagen und Maschinen	20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Für geringwertige Anlagegüter wurde letztmalig im Geschäftsjahr 2022 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wurde jeweils mit 1/5 im Anschaffungsjahr und in den folgenden vier Jahren aufgelöst.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte im Vorjahr für die meisten Waren mit den einzelnen zugeordneten Anschaffungskosten. Im Berichtsjahr wurden gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens mit dem gleitenden Durchschnittswert bilanziert. Die Anschaffungskosten entsprechen den Stichtagspreisen. Soweit notwendig, sind einzelne Vorratsbestände im Wesentlichen aufgrund von Reichweitenabschlägen, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bei unfertigen Leistungen handelt es sich um projektbezogene Handelswaren sowie Leistungen von Dienstleistern. Die Bewertung erfolgte daher zu Anschaffungskosten. Die Veränderungen der unfertigen Leistungen werden deshalb im Materialaufwand ausgewiesen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie Anzahlungen auf Vorräte betreffen, offen vom Posten "Vorräte" abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen, erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Delkredererisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Bei langfristigen Rückstellungen wurde eine Abzinsung vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag wurden passiv abgegrenzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Zum Stichtag bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagespiegel als Anlage dem Anhang beigelegt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 262 TEUR (Vorjahr: 2.584 TEUR) die Gesellschafterin. Sie entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 2.345 TEUR auf sonstige Vermögensgegenstände, 239 TEUR auf Lieferungen und Leistungen).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 207 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 207 TEUR). Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen das Personal (Urlaub, Zeitguthaben, Boni, Abfindung) sowie erfolgsabhängige Beratungsleistungen.

Alle Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind bis auf branchenübliche Eigentumsvorbehalte unbesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr die Gesellschafterin und resultieren unverändert aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 204 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) für bewegliche Vermögensgegenstände. Die längste Laufzeit dieser Verträge endet im Jahr 2030.

Für die Anmietung von Gewerbeflächen besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 30.04.2036. Die daraus entstehenden Mietverbindlichkeiten belaufen sich auf 4,6 Mio. Euro.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beläuft sich auf:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Vollzeitkräfte	35,9	36,3
Teilzeitkräfte	<u>14,3</u>	<u>15,5</u>
	50,2	51,8
	=====	=====

Geschäftsführer

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Pascal Jaggi, Dipl.-Informatiker

Der Beruf des Geschäftsführers ist mit seiner Organstellung identisch.

Tobias Ollik, M.Sc, ab 20. November 2025 bis 19. Mai 2026

Der Beruf des Geschäftsführers ist mit seiner Organstellung identisch.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführerorgans nach § 285 Nr. 9a HGB verzichtet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss (größter und kleinster Kreis) der SW SecureAlert AG in Zürich, Schweiz, einbezogen. Der Konzernabschluss wird nicht offengelegt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Gundelfingen, 15. Juni 2026

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH

.....
Pascal Jaggi

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.019,41	19.740,00	0,00	0,00	353.759,41	304.350,84	15.483,04	0,00	319.833,88	33.925,53	29.668,57
	334.019,41	19.740,00	0,00	0,00	353.759,41	304.350,84	15.483,04	0,00	319.833,88	33.925,53	29.668,57
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.100,00	0,00	0,00	0,00	3.100,00	413,33	310,00	0,00	723,33	2.376,67	2.686,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.587,05	0,00	0,00	0,00	123.587,05	86.079,92	5.770,02	0,00	91.849,94	31.737,11	37.507,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.629,83	113.674,11	0,00	305,18	1.033.998,76	775.624,90	69.868,37	305,18	845.188,09	188.810,67	145.004,93
	1.047.316,88	113.674,11	0,00	305,18	1.160.685,81	862.118,15	75.948,39	305,18	937.761,36	222.924,45	185.198,73
SUMME	1.381.336,29	133.414,11	0,00	305,18	1.514.445,22	1.166.468,99	91.431,43	305,18	1.257.595,24	256.849,98	214.867,30

SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH, Gundelfingen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftstätigkeit

Die SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GMBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Swissphone Wireless AG (Schweiz) und verantwortet den Vertrieb insbesondere der Technologien der Schweizer Muttergesellschaft sowie die Umsetzung von Alarmierungs- und Kommunikationslösungen im deutschen Markt.

Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Lösungen zur sicheren und hochverfügbaren Übermittlung sicherheitskritischer Informationen, insbesondere für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie für Industriekunden.

Das Geschäftsmodell umfasst drei wesentliche Leistungsbereiche:

- Endgeräte (Pager / Funkmeldeempfänger) als klassisches Hardwaregeschäft,
- Digitale Alarmierungsnetze als projektgetriebenes Infrastrukturgeschäft,
- Software- und Cloud - basierte Lösungen im Bereich Critical Incident Management sowie Personen-Notsignalanlagen.

Die Gesellschaft positioniert sich dabei als integrierter Lösungsanbieter entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von Endgeräten über Netze bis hin zu Softwarelösungen. Im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der Swissphone Gruppe gewinnt insbesondere der Ausbau softwarebasierter und teilweise wiederkehrender Geschäftsmodelle zunehmend an Bedeutung.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Betriebsstätten. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 50 Arbeitnehmer (Vorjahr: 52) beschäftigt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft konnte sich auch im Jahr 2025 nicht aus der anhaltenden Schwächephase befreien. Nach dem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,5 % im Jahr 2024 gelang lediglich eine sehr verhaltene Stabilisierung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg 2025 nur um rund 0,2 %. Für das Jahr 2026 erwartet die Bundesregierung eine vorsichtige konjunkturelle Erholung. Laut Jahreswirtschaftsbericht soll das reale Bruttoinlandsprodukt um rund 1,0 % wachsen, während das ifo Institut lediglich von einem Zuwachs von 0,8 % ausgeht. Zentrale Treiber der erwarteten Erholung sind steigende staatliche Investitionen in Infrastruktur, Energie, Digitalisierung und Verteidigung sowie steuerliche Investitionsanreize.

Hohe Energiepreise, steigende Arbeitskosten, Fachkräftengpässe und ein ausgeprägter Investitionsstau in der Infrastruktur wirken gemäß dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie belastend für Investitionen. Regulatorische Unsicherheiten, lange Genehmigungsverfahren sowie fehlende verlässliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen verlangsamen die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich. Verschärfend wirken zudem die hohe Steuer- und Abgabenlast, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland beeinträchtigt. Entscheidend wird sein, ob es gelingt, durch stabile Rahmenbedingungen, steuerliche Entlastungen und gezielte Investitionsanreize eine nachhaltige Investitionsdynamik auszulösen.

Das Marktumfeld für Alarmierungs- und Kommunikationslösungen entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und wird durch Ausfälle der Mobilfunk- sowie Festnetze in Deutschland durch Naturkatastrophen und dem Bedarf an redundanter Kommunikationsinfrastruktur bestimmt. Wesentliche Wachstumstreiber sind regulatorische Anforderungen (z. B. TR-BOS), steigende Anforderungen an Ausfallsicherheit sowie der Ausbau kritischer Infrastrukturen. Der Druck durch Mitbewerber war auch im Berichtsjahr hoch. Ersichtlich ist dies insbesondere an deren teils aggressiven Expansionsstrategien.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Gesellschaft mit Umsatzerlösen in Höhe von 33.461 TEUR sowohl das Vorjahr (31.539 TEUR) als auch die ursprüngliche Planung (25.662 TEUR) deutlich übertreffen. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf ein starkes Kerngeschäft im vierten Quartal sowie auf projektbezogene Umsatzeffekte in Höhe von rund 3.750 TEUR zurückzuführen.

Mit einem EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 3,8 MEUR konnte das geplante EBIT-Ziel von 2,5 MEUR deutlich übertroffen werden. Ursächlich hierfür waren neben der Übererfüllung der Umsatzprognose auch Skaleneffekte und Kostenoptimierungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dadurch liegt die Umsatzrendite (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) bei 11,1 % (Erwartungswert 9,7 %).

Die Umsatzstruktur ist weiterhin durch einen hohen Anteil projektbezogener Umsatzerlöse geprägt, insbesondere im Bereich der digitalen Alarmierungsnetze. Gleichzeitig zeigt sich eine zunehmende Diversifikation durch den Ausbau von Software- und sicherheitsrelevanten Systemlösungen.

Der Leistungsbereich der Funkmeldeempfänger bleibt mit einem Anteil von 53 % am Gesamtumsatz das dominierende Geschäftsfeld. Der Bereich der digitalen Alarmierungsnetze konnte seinen Anteil von 27 % auf 31 % steigern und stellt damit einen wesentlichen Wachstumstreiber dar. Die Umsätze der Software- und Cloud - basierte Lösungen im Bereich Critical Incident Management sowie der Personen-Notsignalanlagen konnten im Geschäftsjahr

um 49% gesteigert werden und repräsentieren damit einen Anteil von 6 % am Gesamtumsatz. Die restlichen Umsatzerlöse entfallen auf sonstige Umsatzerlöse.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv entwickelt.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt 2.595 TEUR (Vorjahr: 2.341 TEUR). Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse sowie eine stabile Entwicklung der Materialaufwendungen zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote verbesserte sich leicht auf 66,5 % (Vorjahr: 67,9 %), was auch auf den steigenden Anteil der Softwareprodukte am Gesamtumsatz zurückzuführen ist. Gleichzeitig stieg die Personalaufwandsquote auf 14,1 % (Vorjahr: 13,6 %) infolge tariflicher Anpassungen und gezielter Personalinvestitionen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 287 TEUR. Der Bestand an unfertigen Leistungen ging im Zuge der erfolgreichen Projektabwicklung deutlich von 4.247 TEUR auf 713 TEUR zurück. Gleichzeitig wurde der Bestand an Waren gezielt aufgebaut, um die Lieferfähigkeit zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 sicherzustellen. Der Forderungsbestand gegen verbundene Unternehmen konnte gegenüber dem Vorjahr (2.584 TEUR) deutlich auf 262 TEUR verringert werden. In Folge von Steuerzahlungen von insgesamt 2.003 TEUR sind sowohl die Rückstellungen als auch die sonstigen Verbindlichkeiten zurückgegangen.

Finanzlage / Liquidität

Die liquiden Mittel stiegen auf 4.724 TEUR (Vorjahr: 3.745 TEUR). Der operative Cashflow betrug 3.394 TEUR und spiegelt die gute Ertragslage wider. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf 2.860 TEUR (Vorjahr: 2.637 TEUR), im Wesentlichen bedingt durch angepasste Transferpreise für Warenlieferungen innerhalb des Konzerns. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr fristgerecht nachgekommen werden.

Chancen und Risiken

Jedes unternehmerische Handeln eröffnet vielfältige Chancen, aber insbesondere in technologischer Hinsicht auch Risiken. Die Ausnutzung potenzieller Chancen und die Minimierung dieser technologischen Risiken durch Innovation und Kundennähe ist Unternehmensziel, um den langfristigen Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Die Einbettung in den Schweizer Konzern bietet dem Deutschlandgeschäft vielfältige Chancen, insbesondere durch die Bereitstellung innovativer Produkte und Lösungen der Muttergesellschaft für den Kernmarkt der öffentlichen Sicherheit. Die umfassende Erfahrung als Generalunternehmer ist die Grundlage dafür, dass komplexe Projekte effizient und kompetent umgesetzt werden können. Eine unvermindert hohe Nachfrage nach zuverlässigen Sicherheitslösungen kann durch den Fokus der deutschen Gesellschaft auf öffentliche Sicherheit nachhaltig bedient werden und erlaubt zukünftiges Wachstum auch im Industriebereich.

Zur Steuerung der möglichen Risiken der Gesellschaft aus internen und externen Quellen führt die Gesellschaft eine Risikoinventur durch, in der neben der Bewertung der Risiken auch eine Ableitung der präventiv notwendigen Korrekturen erfolgt.

Der angestammte Markt ist bestimmt durch die Beschaffungssituation unserer Kunden (vor allem öffentliche Auftraggeber) und wird durch Impulse aufgrund des technischen Fortschritts sowie der geopolitischen Lage beeinflusst. Starke Veränderungen im Steueraufkommen wirken sich auch zeitversetzt auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus. Das Steueraufkommen in der Bundesrepublik Deutschland ist historisch betrachtet stets gestiegen. Lediglich in Krisenjahren (z.B. 2009, 2020) war dieses leicht rückläufig. Aus unserer Sicht handelt es sich dabei um ein geringes Risiko. Verzögerungen in öffentlichen Ausschreibungsverfahren können zu zeitlichen Verschiebungen im Umsatz führen.

Im Markt der Digitalen Alarmierung von BOS-Einsatzkräften ist das Unternehmen führend. Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades und der seit vielen Jahren demonstrierten Verlässlichkeit und Produktqualität ergeben sich Chancen im Bereich der Neu- sowie Ersatzbeschaffung. Die Fokussierung der Geschäftstätigkeit liegt auf Lösungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Umsatzwachstum wird durch verstärktes Engagement im industriellen Bereich in Verbindung mit Cloud-basierten sowie mit IoT-Lösungen möglich werden. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, werden fortlaufend Prozess- und Organisationsverbesserungen vorgenommen.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nur bedingt erkennbar. Zahlungsausfälle von Kunden kommen extrem selten vor. Auch das tatsächliche Ausfallrisiko unseres wichtigsten Lieferanten, der Swissphone Wireless AG, schätzen wir als sehr gering ein.

Die Beschaffung der Waren und Dienstleistungen erfolgten im Wesentlichen in Euro. Ein zurzeit sehr geringer Teil davon erfolgt in Fremdwährung mit entsprechendem, aber sehr überschaubarem Wechselkursrisiko.

Ein aktives Forderungsmanagement sowie eine detaillierte Beobachtung unserer Kundenbeziehungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen. Bei auftretenden Ausfallrisiken bei Forderungen gegen Dritte werden entsprechende Wertberichtigungen

gebildet. In den Kundengruppen Industrie sowie Fachhandelspartner sehen wir daher ein vernachlässigbares Risiko für Forderungsausfälle. Öffentliche Auftraggeber, die direkt mit der Firma in eine Geschäftsbeziehung treten, begleichen ihre Verbindlichkeiten in der Regel zuverlässig innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele. Das Ausfallrisiko bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den bestehenden Bankguthaben stufen wir infolge der Konzernzugehörigkeit und der Bonität der Banken als gering ein.

Risiken bestehen zudem in steigenden Personal- und Beschaffungskosten sowie in der eingeschränkten Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte. Personalrisiken, welche wir als bedeutsam erachten, erwachsen im Wesentlichen aus der Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen. Eine vorausschauende Personalplanung, Stellvertretungsregelungen sowie die Schaffung guter Arbeitsbedingungen wirken als Maßnahmen dagegen.

Risiken mit hohem Schadensausmaß, also existenzbedrohende Risiken, werden im Rahmen unseres Risikomanagements permanent überwacht. Durch pro- und reaktive Maßnahmen sind wir stets bemüht deren Eintrittswahrscheinlichkeit und negative Auswirkungen auf unser Unternehmen zu reduzieren.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft vor dem Hintergrund eines auslaufenden Großprojekts einen Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem starken Jahr 2025.

Insbesondere im Bereich der Funkmeldeempfänger ist mit einem rückläufigen Geschäftsvolumen zu rechnen, da wesentliche Projektlieferungen bereits realisiert wurden.

Gleichzeitig sieht die Gesellschaft Wachstumspotenziale in den Bereichen digitale Alarmierungsnetze, softwarebasierte Lösungen sowie im industriellen Umfeld. Insgesamt plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen von rund 27,2 Mio. EUR sowie einem EBIT von etwa 2,4 Mio. EUR, was einer stabilen Umsatzrendite von rund 9 % entspricht.

Vor dem Hintergrund der soliden finanziellen Basis, der starken Marktposition sowie der technologischen Kompetenz sieht sich die Gesellschaft gut positioniert, um auch künftig nachhaltig profitabel zu wirtschaften.

Gundelfingen, den 15. Juni 2026

Pascal Jaggi
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GmbH, Gundelfingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GmbH, Gundelfingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SWISSPHONE TELECOMMUNICATIONS GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. Juni 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Preis
Wirtschaftsprüfer

Abril
Wirtschaftsprüferin